

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite 1
Kurzfassung	Seite 2
Veranstaltungen im Überblick	Seite 4
Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.	Seite 5
Bildung für nachhaltige Entwicklung	Seite 7
Beteiligung der Bevölkerung	Seite 10
Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung in Trier	Seite 13
Inhaltliche Basisarbeit des Vereins	Seite 16
Rückblicke und Ausblicke	Seite 19
Finanzen 2005	Seite 20
Finanzplanung 2006	Seite 24
Anhang:	
Pressespiegel 2005	

Text: Charlotte Kleinwächter

Datum: 26. Februar 2014

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2005 – Kurzfassung

Die Vereinsgründung des Lokale Agenda 21 Trier e.V. am 24.06.1999 sowie dessen finanzielle Unterstützung durch die Stadt Trier resultiert aus dem Stadtratsbeschluss vom 23.11.1998 zur Erarbeitung einer „Lokalen Agenda 21 für die Stadt Trier“ (Drucksache 293/98). Im Jahr 2005 hat der Verein die ihm übertragenen Aufgaben, wie in diesem Bericht dargestellt, wahrgenommen.

Kinder und Jugendliche sind die EntscheidungsträgerInnen von morgen und deshalb wichtige Zielgruppe für die Anliegen des Vereins. Der LA 21 e.V. hat sich 2005 der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit besonderer Schwerpunktsetzung gewidmet:

- Als Modellprojekt des Landes Rheinland-Pfalz führt der LA 21 e.V. das zweijährige Vorhaben **Nachhaltigkeitsaudit an Schulen** durch.
- Das **Zukunfts-Diplom für Kinder** wurde zum offiziellen Projekt zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ernannt. Weit über 1000 Teilnahmestempel wurden bei den Veranstaltungen der rund 50 Partner ausgegeben. Am 20. November fand an der Katholischen Akademie die große Abschlussveranstaltung statt, bei der knapp 200 Zukunfts-Diplome verliehen werden konnten.
- Der Verein organisierte 2005 zwei **Fortbildungsveranstaltungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**.
- Bei der Fortsetzung des Veranstaltungsangebotes für Schulen „**Grünes Klassenzimmer 2005**“ hat sich der LA 21 e.V. mit einer Reihe von Angeboten beteiligt.

Herausragendes Instrument bei der Umsetzung der Lokale Agenda 21-Zielsetzungen ist die breite Beteiligung der Bevölkerung.

- Wünschenswert ist es, wenn sich die StadtteilbewohnerInnen auch nach Fertigstellung der Bürgergutachten zur Stadtteilrahmenplanung aktiv für ihren Stadtteil einsetzen. Deshalb unterstützt der LA 21 e.V. seit 2003 eine Heiligkreuzer und seit Sommer 2004 eine AG in Zewen bei der **Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Bürgergutachten**.
- Im Auftrag vom Amt für Stadtentwicklung hat der Verein alle Maßnahmenvorschläge aus den bis Frühjahr 2005 fertig gestellten Bürgergutachten geprüft und Vorschläge für die nächsten Umsetzungen entwickelt.
- Aus der Bürgerbeteiligung zur Stadtteilrahmenplanung heraus haben sich bisher in vier Stadtteilen Bürgervereine gegründet. In Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung will der LA 21 e.V. diesen Unterstützung leisten. Als inhaltliche Grundlage diente hierfür eine bundesweite Recherche über Bürgervereine, die der LA 21 e.V. durchgeführt hat. Geplant ist noch die

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2005 – Kurzfassung

-

Durchführung eines Workshops und die Erstellung eines „Handlungsleitfadens für Trierer Bürgervereine“.

- Unabhängig von den o.g. Bürgergutachten möchte der Verein Bürgerbeteiligung in Trier etablieren und fördern. Anlass für **weitere Beteiligungsprojekte** bietet das Konzept „Zukunft Trier 2020“. Gemeinsam mit dem Grünflächenamt hat der LA 21 e.V. die 2004 begonnene Bürgerbeteiligung „Grün in der Stadt“ mit der Begleitung von drei Arbeitsgruppen (Alleenring, Mattheiser Wald, Nells Park) fortgesetzt. Die Ergebnisse wurden im Januar 2006 auf der Sitzung vom Dezer-natsausschuss V präsentiert.

Projektarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit gehören zum originären Aufgabenfeld des Vereins. Projekte oder Projektförderungen können außerdem für den Verein ein Mittel darstellen, seinen Finanzhaushalt zu verbessern:

- Mit finanzieller Unterstützung der Landeszentrale für Umweltaufklärung konnte der LA 21 e.V. das Internetportal **Lifeguide-Trier** einrichten. Es handelt sich um einen Ratgeber für zukunftsfähige Lebensstile, der neben Handlungstipps regionale Adressen zur Verfügung stellt.
- Der Verein hat mit dem **Agenda-Preis 2005** kleine und mittlere Unternehmen aufgefordert, ihre Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Auf der Preisverleihung am 11. November im Tagungszentrum der IHK wurden unter den insgesamt 19 Bewerbern sechs Preisträger gewürdigt.
- Der LA 21 e.V. war Mitglied der bis Juni 2005 bestehenden **Entwicklungs-partnerschaft EQUAL**, die unter Federführung der HWK stand und einen Beitrag zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk leisten wollte.
- Der Verein bearbeitet **Werkverträge**, sichtet in regelmäßigen Abständen **Förderprogramme** und entwickelt – auch in Kooperation – mit anderen Partnern eigene Projektideen, um gleichermaßen der nachhaltigen Entwicklung in der Region Trier zu dienen und seine finanzielle Handlungsfähigkeit zu sichern. Hierzu zählten beispielsweise eine Recherche für die EGP (gemeinschaftliche Energieversorgung) oder die Organisation einer ModeratorInnen-Fortbildung für die LZU.

Neben seinen Arbeitsschwerpunkten fällt die sogenannte inhaltliche Basisarbeit des Vereins an:

- Der **Verein** hat neben den beiden Gremien Vorstand und Lenkungsausschuss, die von der Geschäftsstelle unterstützt werden, einen Beirat installiert. Außerdem verfügt er natürlich über sogenannte freie Mitglieder aus der Bevölkerung.

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Berichtsjahr 2005 – Kurzfassung

-

- Der Lenkungsausschuss hat im Frühsommer 2005 zu einer sogenannten **Zukunfts-Konferenz**, was er fortan einmal jährlich tun möchte. Die Ergebnisse sollen in einer Veröffentlichung zusammen gefasst werden.
- Das **Nachhaltigkeits-Netzwerk LAUNE** umfasst inzwischen 90 Organisationen.
- Die Geschäftsstelle des Verein erfüllt seine Funktion als **Agenda-Zentrum**.
- In Kooperation mit der Landesgartenschau GmbH hat der LA 21 e.V. in den Sommerferien ein **Familienfest auf dem Petrisberg** unter dem Motto „Es gibt viel Neues unter der Sonne“ veranstaltet.
- Die **Information von Rat und Verwaltung** erfolgte vor allem durch die Vorstellung des Zielpapieres „Nachhaltige Entwicklung in Trier“ im Stadtvorstand und in einem Dezernatsausschuss.
- Die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** konnte ausgebaut werden.

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Veranstaltungen 2005 im Überblick

Tagungen/Kongresse (rd. 110 TeilnehmerInnen)

- Zukunfts-Konferenz des Lokale Agenda 21 Trier e.V. (10.6.05, Lenkungsausschuss)
- Tagung „ModeratorInnen im LA21-Prozess“ (29./30.9.05, im Auftrag der LZU)
- Regionaler Klimagipfel (26.11.05, in Kooperation mit VBB, BUND, Solarverein, Umweltberatung der Stadt Trier, Heinrich-Böll-Stiftung Rhl.-Pf.)

Sonderveranstaltungen

- Infostand im Rahmen der ökologischen Woche an der Uni Trier (19.7.05)
- Podiumsdiskussion „Bürgerhaushalt“ (21.10.05, VHS)
- Preisverleihung Agenda-Preis für kleine und mittlere Unternehmen (11.11.05, IHK)
- Abschlussveranstaltung Zukunfts-Diplom (20.11.05, Katholische Akademie)

Fortbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen (rd. 25 TeilnehmerInnen)

- Fairer Blumenhandel (9.7.05, in Kooperation mit Heinrich-Böll-Stiftung)
- „Handwerkszeug für die Zukunft – Materialien zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (19.10.05, im Rahmen vom Nachhaltigkeitsaudit für Schulen)

Projektgruppe Schulhof Zewen (rd. 40 TeilnehmerInnen)

- Projektgruppe
- Planungsworkshop (16.3.2005, in Kooperation mit Mobiler Spielaktion)

Bürgerbeteiligung Grün in der Stadt (rd. 80 TeilnehmerInnen)

- Arbeitsgruppe Alleenring
- Arbeitsgruppe Mattheiser Wald
- Renaissance Nells Park

Agenda-Kino (rd. 400 ZuschauerInnen)

- 1x/Monat, insg. 10 Mal in Kooperation mit Broadway-Kino

Tätigkeiten des LA 21 Trier e.V.

Veranstaltungen 2005 im
Überblick

Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.

1992, auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro, wurde von 179 Regierungschefs dieser Erde die Agenda 21 verabschiedet. Sie beschreibt das, was angesichts der globalen Krisen weltweit zu tun ist, was auf der globalpolitischen Tagesordnung steht. Sie ist ein Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert.

Den Kommunen kommt in der Agenda 21 eine besondere Bedeutung für die nachhaltige Entwicklung zu. Das Konzept „Lokale Agenda 21“ gründet sich auf das 28. Kapitel des Dokuments von Rio. Die Kommunen werden weltweit aufgefordert, durch die Erarbeitung kommunaler Handlungsprogramme ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Aufgabe

Diesem Auftrag hat der Trierer Stadtrat am 23.11.1998 durch seinen Beschluss zur Erarbeitung einer „Lokalen Agenda 21 für die Stadt Trier“ (Drucksache 293/98) und die Vereinsgründung des Lokale Agenda 21 Trier e.V. am 24.06.1999 Rechnung getragen.

Laut Satzung hat der Verein Lokale Agenda 21 Trier e.V. (LA 21 e.V.) die Aufgabe, das Aktionsprogramm Agenda 21, das von der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedet worden ist, in Stadt und Region Trier umzusetzen. Er entwickelt Vorschläge und Strategien für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung auf der Grundlage des Kap. 28 dieses Aktionsprogramms und arbeitet dabei mit der interessierten Bevölkerung, den Vereinen und Verbänden, den Kammern, den Schulen und Hochschulen, der Wirtschaft, den Gewerkschaften, den Kirchen, den Parteien, den Verwaltungen und anderen gesellschaftlichen Gruppierungen zusammen.

Die breite Beteiligung spiegelt sich in der Zusammensetzung des Vereins wider. In den beiden Gremien Vorstand und Lenkungsausschuss sind die Fraktionen des Stadtrats, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die IHK und die HWK, die Sparkasse Trier, der DGB, Hochschulen und Bildungseinrichtungen, die Kirchen und Vertreter von Initiativgruppen sowie engagierte Bürger vertreten.

Der Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Der Vorstand

bis November 2005

Hans Harwardt
Abt. direktor a.D.
Heinz Schwind
IHK Trier

Rita Brockhaus
Volkshochschule Trier
Dr. Angela Himself
Umweltzentrum Handwerkskammer Trier
Johannes Metzdorf-Schmithüsen
ESG-Zentrum an der Uni
Helmut Mors
Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Yvonne Russell
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Bernd Theisen
Sparkasse Trier

seit November 2005

Hans Harwardt
Abt. direktor a.D.
Heinz Schwind
IHK Trier

Dr. Angela Himself
Umweltzentrum Handwerkskammer Trier
Johannes Metzdorf-Schmithüsen
ESG-Zentrum an der Uni
Helmut Mors
Deutscher Gewerkschaftsbund
Dr. Yvonne Russell
Bischöfliches Generalvikariat Trier
Bernd Theisen
Sparkasse Trier
Katharina Zey-Wortmann
Katholische Akademie Trier

Der Lenkungsausschuss

Prof. Bernd Hamm
Universität Trier
Wolfgang Schmitt
Tauschnetz Trier

Ignaz Bender
CDU - Stadtratsfraktion
Dr. Maria de Jesus Duran Kremer
Ausländerbeirat der Stadt Trier
Jutta Föhr
SPD - Stadtratsfraktion
Johannes Hill
Stadtverwaltung Trier, Umweltberatung
Frank Huckert
BUND - Kreisgruppe Trier-Saarburg
Prof. Michael Jäckel
Universität Trier

Anja Matatko
Bündnis 90/Die Grünen - Stadtratsfraktion
Prof. Gerhard Rettenberger
Fachhochschule Trier
Maria Rieger-Nopirakowsky
Stadtverwaltung Trier, Frauenbeauftragte
Dr. Michael Schmidt-Salomon
IZT e.V.
Hans-Alwin Schmitz
UBM - Stadtratsfraktion
Susanne Schmitz
Stadtverwaltung Trier, Stadtjugendpflegerin
Helge Schönewolf
FDP
Dr. Hans-Gerd Wirtz
Katholische Akademie

Die Geschäftsstelle

Geschäftsführung:
Kleinwächter.

Dipl.-Geogr. Charlotte

Sekretariat:

Dipl.-Volkswirt Zeljko Brkic

sowie wechselnde PraktikantInnen.

Hertha Menzel

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 21 räumt der Bildung eine zentrale Rolle in der Umsetzung ein: Es geht um ein umfassendes Umdenken, einen Paradigmenwechsel, eine neue Werteordnung – ohne Aufklärung nicht denkbar – und um das Lernen neuer Verhaltensweisen, die geübt werden müssen. Schließlich sind Kinder und Jugendliche die EntscheidungsträgerInnen von morgen und deshalb wichtige Zielgruppe für die Anliegen des Vereins.

Im Arbeitsprogramm hatte der LA 21 e.V. fünf Maßnahmen vorgesehen:

1. Nachhaltigkeitsaudit an Schulen
2. Zukunfts-Diplom für Kinder
3. Fortbildungen für LehrerInnen und ErzieherInnen
4. Entwicklungspolitische Bildungsarbeit
5. Angebote für Ganztagschulen

Das vierte Projekt stand vorbehaltlich einer Förderbewilligung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Arbeitsprogramm. Bedingt durch eine Reduzierung des Fördertopfes (Tsunami-Katastrophe) wurde der Antrag abschlägig beschieden und konnte deshalb nicht begonnen werden.

Aufgrund aktueller Entwicklungen hat der Verein sich entschieden, die Angebote für Ganztagschulen zurückzustellen. Anstelle dessen hat er sich an folgendem Vorhaben beteiligt:

6. Grünes Klassenzimmer 2005

Nachhaltigkeitsaudit an Schulen

Im Rahmen eines Modellprojektes, das durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz sowie das Umweltministerium gefördert wird, sucht der Verein in Kooperation mit dem Büroverbund Stadt und Natur neue Wege, den Nachhaltigkeitsgedanken an Schulen zu installieren.

Gemeinsam mit zwei Schulen aus dem Netzwerk ökologische Schulen in Rheinland-Pfalz – dem Peter-Wust-Gymnasium in Wittlich sowie der Grund- und Hauptschule Kyllburg – soll im Rahmen des auf zwei Jahre angelegten Projektes das für den Bereich der Schulen noch relativ neue Instrument Öko-Audit erprobt werden. Im Kontext des auslaufenden BLK 21-Programms und der kommenden UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (ab 2005) ist das Ziel des Pilotprojektes die Ausweitung des Öko-Audits zu einem Nachhaltigkeitsaudit. Dafür

Bildung für nachhaltige Entwicklung

ist es erforderlich, den ökologisch-technokratischen Blickwinkel des Öko-Audits (effizienter Umgang mit Ressourcen, Sicherheit, Management) erheblich zu erweitern.

Der Verein verfolgt mit diesem Projekt nicht nur das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung auch und gerade an Schulen zu etablieren. Darüber hinaus bietet die Zusammenarbeit mit zwei Schulen aus der Region Trier die Chance, seinen satzungsgemäßen Anspruch – die Förderung der nachhaltigen Entwicklung in Stadt und Region Trier – mit Leben zu erfüllen. Ziel des Modellprojektes ist es aber natürlich, weitere Schulen auch aus Trier für die Durchführung eines Nachhaltigkeitsaudits zu motivieren.

Im ersten Projektjahr haben die Schulen im Rahmen verschiedener Arbeitsgruppen konkrete Handlungsfelder identifiziert, versucht Projekte zu initiieren und Indikatoren erarbeitet. Je ein Treffen an den beiden Schulen mit allen Projektbeteiligten diente dem Erfahrungsaustausch.

Im Oktober 2005 wurde im Rahmen des Modellprojekts am Institut für Lehrerfortbildung eine Veranstaltung angeboten, in der es um geeignete Lehrmaterialien für das Thema Nachhaltigkeit und deren Anwendung im Unterricht ging.

Mit dem Schuljahr 2005/2006 startete das zweite Projektjahr, das am 28. Juni 2006 mit einer Tagung zur Vorstellung der Ergebnisse abgeschlossen werden wird.

Zukunfts-Diplom für Kinder

Aufgrund des überwältigenden Erfolges bei der Einführung 2004 haben sich alle Beteiligten entschlossen, auch 2005 ein Zukunfts-Diplom für Kinder zu ermöglichen. Das außerschulische Bildungsangebot, mit dem Kindern zwischen 6 und 12 Jahren das so abstrakte Ziel einer nachhaltigen Entwicklung spielerisch nahe gebracht werden soll, ist mittlerweile als offizielles Projekt zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet worden.

2005 haben sich erneut rund 50 Einrichtungen – von städtischen Ämtern, über Wirtschaftsunternehmen bis zu Initiativen und Vereinen – daran beteiligt und im Zeitraum Mai bis September

Bildung für nachhaltige Entwicklung

2005 fast 80 unterschiedliche Veranstaltungen an rund 200 Terminen angeboten.

188 Zukunfts-Diplome konnten im November bei der großen Abschlussveranstaltung an der Katholischen Akademie verliehen werden.

Das Projekt soll auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden.

Fortbildungsveranstaltungen „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Der LA 21 e.V. hat in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung eine halbtägige Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Fairer Blumenhandel“ organisiert, die an der ESG durchgeführt wurde.

Im Jahr 2004 hat sich das Trierer Aktionsbündnis, dem neben dem LA 21 e.V. auch die Evangelische Studentinnen- und Studenten-Gemeinde, Terre des Hommes, Terre des Femmes, der Weltladen Trier sowie mehrere engagierte BürgerInnen angehören, gegründet und setzt sich seitdem mit dem Thema „Fairer Blumenhandel“ auseinander.

In der letzten Zeit gibt es Diskussionen über die Einführung eines neuen internationalen Labels, die sowohl unter VerbraucherInnen als auch unter BlumenhändlerInnen für Verwirrung sorgen. Aus diesem Grund hat der LA 21 e.V. mit Unterstützung der Heinrich-Böll-Stiftung ein Seminar zu dieser Thematik organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, die TeilnehmerInnen zur BeraterIn bzw. MultiplikatorIn zum Thema Fairer Blumenhandel zu schulen. Fachreferentin war Gertrud Falk von FIAN-Deutschland, eine Expertin, die im Frühjahr 2005 einige Blumenfarmen in Afrika besucht hat. Sie bot die Gelegenheit, auch aktuelle Praxisbeispiele aus erster Hand kennen zu lernen.

Grünes Klassenzimmer 2005

Das Elemente Klassenzimmer war auf der Landesgartenschau 2004 ein besonderer Erfolg. Daher hat sich die Landesgartenschau GmbH zusammen mit den Kooperationspartnern LA 21 e.V., Universität Trier und Forstamt Trier zu einer Neuauflage entschlossen. Der Verein hat dabei insgesamt neun unterschiedliche Veranstaltungen entwickelt.

Weil das Programm erst zu einem sehr späten Zeitpunkt an den Schulen verteilt wurde, war die Resonanz darauf aus Sicht des

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Agenda-Vereins nur sehr gering. Für das Jahr 2006 begannen deshalb die Planungen, an denen sich der Verein erneut beteiligte, bereits im Herbst 2005, so dass im kommenden Jahr mit größerem Erfolg zu rechnen ist.

Beteiligung der Bevölkerung

Herausragendes Instrument bei der Umsetzung der Lokale Agenda 21-Zielsetzungen ist die breite Beteiligung der Bevölkerung.

Laut Arbeitsprogramm 2005 waren drei Maßnahmen in diesem Bereich vorgesehen:

1. Begleitung der Projektgruppe „Schulhof Zewen“ (Projektumsetzung Bürgergutachten)
2. Weitere Projektumsetzungen aus Bürgergutachten (SRP)
3. Evaluation Bürgervereine
4. Bürgerbeteiligung „Grün in der Stadt“

Während der Verein in 2005 keine weiteren Projektumsetzungen aus den Bürgergutachten (SRP) begleitet hat, hat er dafür noch folgendes Vorhaben durchgeführt:

5. Auswertung der Maßnahmenkataloge aus den Bürgergutachten

Projektumsetzungen aus Bürgergutachten

Von der Entwicklung der Maßnahmenvorschläge in den Bürgergutachten bis zu deren Umsetzung verstreicht oft ein längerer Zeitraum. Es gibt aber in jedem Bürgergutachten Vorschläge, die von der Bürgerschaft selber in Gang gebracht werden könnten. Hier versteht es der Verein als seine Aufgabe, unterstützend tätig zu werden.

In Zewen unterstützt der Verein seit 2004 eine breite Initiative, die sich bereits auf der Abschlussveranstaltung gebildet hat. Hier geht es um die Umgestaltung des Schulhofes der GHS Zewen, die im Bürgergutachten als dringlich benannt worden ist. Zielsetzung der Zewener Aktivitäten ist nicht alleine die Umgestaltung des Schulhofes, sondern ein ganzheitliches, sich auch auf den Unterricht erstreckendes Konzept. Der LA 21 e.V. organisierte im Februar 2005 einen Planungsworkshop mit Eltern, SchülerInnen und dem Lehrkörper. Planer des Vereins standen den Erwachsenen zur Seite. Die Kinder wurden professionell von der Mobilien Spielaktion begleitet. Nach der Auswertungsphase hat sich der LA 21 e.V. aus der aktiven Moderationsrolle, die finanziell bezuschusst wurde durch das Amt für Stadtentwicklung, zurück gezogen, steht der Gruppe aber weiterhin beratend zur Seite.

Beteiligung der Bevölkerung

Evaluation Bürgervereine

Ursprünglich vorgesehen war im Werkvertrag zwischen LA 21 e.V. und Amt für Stadtentwicklung eine Anfangsmoderation durch den Agenda-Verein in der Aufbauphase der Bürgervereine, die sich zur Umsetzung der Bürgergutachten in den Stadtteilen Trier-Süd, Heiligkreuz, Mariahof und Pfalzel gegründet haben. Auf Wunsch des Amtes wurde dieses Vorgehen verändert und stattdessen hat der LA 21 e.V. eine bundesweite Best-Practice-Recherche über Arbeit und Inhalte anderer Bürgervereine durchgeführt. Die Erkenntnisse dieser Recherche wurden in einem Bericht zusammen gefasst und Rückschlüsse für die Trierer Vereine gezogen, v.a. unter den Aspekten Vereinsorganisation, Projekte von Vereinen, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederwerbung, Zielgruppenarbeit sowie Kooperationen. Zweiter wichtiger Bestandteil des Berichtes war die Entwicklung eines Moderationskonzeptes für einen Workshop mit den Bürgervereinen auf Grundlage der Best-Practice-Recherche. Oberste Zielsetzung des unter der Federführung des Amtes für Stadtentwicklung stehenden Workshops ist es, die schon vorhandenen vier Bürgervereine in Trier während ihrer Aufbauphase zu unterstützen und zu effektivem Arbeiten zu befähigen. Dieser Workshop, zu dem das Amt bisher noch nicht eingeladen hat, könnte vom LA 21 e.V. moderiert werden. Die Workshopergebnisse möchte das Amt mit denen der Best-Practice-Recherche zu einem Handlungsleitfaden für Trierer Bürgervereine zusammenführen.

Bürgerbeteiligung „Grün in der Stadt“

In dem Stadtmarketingkonzept „Zukunft Trier 2020“ wurde mit Hilfe von 16 Visionsbausteinen ein Handlungskonzept für Trier für die kommenden Jahre erarbeitet. Dem LA 21 e.V. ist es neben der Förderung einer nachhaltigen Entwicklung für die Region Trier satzungsgemäßes Anliegen, die Beteiligung der Bevölkerung bei städtischen Vorhaben – also auch bei denen zur Umsetzung des Stadtkonzeptes – zu initiieren.

Die erste Kooperation zwischen Stadt und Agenda-Verein in diesem Zusammenhang ergab sich bei den Aktivitäten für den Visionsbaustein 5 „Trier ist eine Stadt mit hochwertiger Landschaftsqualität“. Gemeinsam organisierten Grünflächenamt und LA 21 e.V. die Bürgerbeteiligung Grün in der Stadt, die bereits im Sommer 2004 begann. Im Verlaufe des Prozesses haben sich drei AG's gegründet, die sich mit den Grünflächen Mattheiser Wald, Nells Park und Alleenring auseinandersetzten. Rund 80 Menschen haben sich aktiv in den Arbeitsgruppen engagiert und folgende Ergebnisse erreicht:

- Alleenring: Entwicklung eines Konzeptes zur Aufwertung des Alleenrings

Beteiligung der Bevölkerung

- Mattheiser Wald: Konzeptentwicklung zur Umsetzung des bestehenden Rechtsrahmens in der Praxis mit den BürgerInnen (Interessenausgleich zwischen Naturschutz und Naherholung)
- Nells Park: Wiederbelebung des Nells Park unter dem Namen Renaissance Nells Park

Ein ausführlicher Projektbericht liegt dem Grünflächenamt vor und wurde im Dezernatsausschuss V ausführlich vorgestellt.

Auswertung der Maßnahmenkataloge aus den Bürgergutachten

In Kooperation mit dem Amt für Stadtentwicklung hat die Geschäftsstelle des Vereins fünfzehn bis zum Jahresabschluss 2004 fertiggestellte Bürgergutachten zur Stadtteilrahmenplanung ausgewertet. Vorgabe dieser Auswertung war, dass mindestens zwei Maßnahmen pro Stadtteil umgesetzt werden und dementsprechend realisierbar sein sollten. Kriterium für die Auswahl war, dass jeweils eine Maßnahme von der Stadtverwaltung, die andere aber von den BürgerInnen selber umgesetzt werden soll.

Im zweiten Teil des Endberichtes, der dem Amt für Stadtentwicklung im September 2005 vorgelegt wurde, wurden die Maßnahmenvorschläge aus diesen Bürgergutachten den Maßnahmen, die in der derzeit gültigen mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) der Stadt vorgesehen sind, gegenübergestellt.

Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung

Projektarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit gehören zum originären Aufgabenfeld des Vereins, denn über die nachhaltige Entwicklung von Trier kann nicht nur geredet, sie muss auch angepackt werden. Außerdem ergänzt der Verein mit Hilfe einiger Projekte oder Projektförderungen seinen Finanzhaushalt, allerdings mit dem Bestreben, nur solche Themen zu bearbeiten, die inhaltlich in seinen Aufgabenbereich passen.

Das Arbeitsprogramm 2005 sah folgende Maßnahmen vor:

1. Lifeguide-Trier
2. Agenda-Preis 2005
3. EQUAL: Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk
4. Beteiligung an der Europäischen Woche der Mobilität in Trier 2005
5. Werkverträge, sonstige Projekte
6. Projekt 21
7. Projekte zur Nachhaltigkeit

Da die Stadt Trier in diesem Jahr kein umfassendes Programm zur Europäischen Woche der Mobilität anbieten wollte, sah der LA 21 e.V. keine Veranlassung zur Beteiligung an der europaweiten Aktionswoche. „Projekt 21“ ist ein Modellprojekt des rheinland-pfälzischen Umweltministeriums. Auch wenn die Stadt Trier sich beworben hat und als Modellkommune ausgewählt worden ist, hat sie sich doch auf Empfehlung vom Amt für Stadtentwicklung gegen eine Beteiligung entschieden. Damit fielen keine Vereinsaktivitäten in diesem Zusammenhang an.

Lifeguide-Trier

Nach dem Motto „Gut leben, statt viel haben“ ist Lifeguide-Trier ein Internet-Ratgeber für Trierer BürgerInnen mit konkreten Tipps, Informationen und Adressen, die einen sozial-ökologischen Lebensstil ermöglichen. Dabei soll es den VerbraucherInnen möglichst einfach gemacht werden, ihr eigenes Verhalten zu überprüfen und evt. neu auszurichten. Die sehr umfangreiche Internet-Plattform ist aufgeteilt in 18 Themenbereiche.

Die Entwicklung des Lifeguide erfolgte vor einigen Jahren in München. Als Maßnahme zur Umsetzung ihres inhaltlichen Schwerpunktes Nachhaltiger Konsum wollte die Landeszentrale für Umweltaufklärung (LZU) den Lifeguide auf rheinland-pfälzische Kommunen übertragen. Weil im

Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung

Umweltministerium der Trierer Agenda-Prozess als einer der erfolgreichsten des Landes angesehen wird, ist die LZU an den LA 21 e.V. mit der Bitte herantreten, den Lifeguide-München zu übernehmen und auf Trier zu übertragen.

Dank intensiver Unterstützung durch eine Arbeitsgruppe konnte der Agenda-Verein diese Mammutaufgabe bewältigen. Im Dezember 2005 ist Lifeguide-Trier online gegangen, wird aber noch weiter angepasst und aktualisiert. Vorgesehen ist auch die Ausweitung auf die drei Landkreise der Region Trier.

Agenda-Preis 2005

Alle zwei Jahre lobt der LA 21 e.V. einen Agenda-Preis zur Förderung von Projekten im Bereich nachhaltiger Entwicklung aus, der sich jedes Mal an eine neue Zielgruppe richtet. Nachdem 2003 Schulen angesprochen wurden, stellten kleine und mittlere Unternehmen und Handwerksbetriebe die Zielgruppe für das Jahr 2005 dar, die damit stärker in den Agenda-Prozess eingebunden werden sollten. Es sollten die Unternehmen ausgezeichnet werden, die sich besonders um eine nachhaltige Wirtschaftsweise bemühen und damit zur Nachahmung ökologisch tragfähiger, sozial gerechter und wirtschaftlich effizienter Denk- und Handlungsweisen anregen.

Der Agenda Preis 2005 wurde in Kooperation mit der IHK Trier sowie der HwK Trier organisiert. Als Schirmherrin des Wettbewerbs stand die rheinland-pfälzische Umweltministerin Margit Conrad (SPD) zur Verfügung, die sich bei der Abschlussveranstaltung im November 2005 durch Staatssekretärin Jacqueline Kraege vertreten ließ. Oberbürgermeister Helmut Schröer sprach bei der Preisvergabe im Tagungszentrum der IHK ein Grußwort. Insgesamt 19 mittelständische Unternehmen haben sich um den Preis beworben: 10 Handwerksbetriebe und 9 IHK-Unternehmen. In jeder Kategorie werden jeweils drei Firmen mit dem Agenda-Preis ausgezeichnet.

Handwerksunternehmen:

- BHG-Trier GmbH (Handwerksleistungen aus einer Hand)
- Baubiologische Schreinerei Rudi Müller, Gusterath
- Konditorei Raab, Trier

IHK-Unternehmen:

- Hotel Deutscher Hof GmbH, Trier
- Autovermietung Krämer GmbH, Trier

Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung

- Flax Naturtextilien (Einzelhandelsgeschäft mit Damenbekleidung), Trier

Wegen ihrer Verdienste für die Unterstützung des Trierer Agenda-Prozesses in Trier wurden die Firma *HVS –Verwaltungs- und -Sanierungs-GmbH* – sowie das *Broadway-Kino Trier* mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

EQUAL-Initiative „Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Handwerk“

Seit 2003 bis Juni 2005 war der LA 21 e.V. an dieser EQUAL-Entwicklungspartnerschaft beteiligt, die unter Federführung der Handwerkskammer Trier stand. Laut Förderbescheid war der Verein zuständig für die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsprozesse. Die Zurverfügungstellung von Informationen hierzu, Moderation, Öffentlichkeits- sowie Netzwerkarbeit waren konkrete Tätigkeiten im Rahmen der Partnerschaft.

Werkverträge, sonstige Projekte

Der Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit des Vereins dient die Bearbeitung von Werkverträgen bzw. die Beteiligung an geförderten Projekten. Wichtige Bedingung für den Verein ist dabei der inhaltliche Bezug zu seinen satzungsgemäßen Zielen.

In 2005 hat er, beauftragt durch Werkverträge, u.a. das Programm einer Tagung (Moderatoren-Netzwerk-Treffen in Rheinland-Pfalz) organisiert und für die EGP eine Recherche über Möglichkeiten einer gemeinschaftlichen Energieversorgung in einem Neubaugebiet durchgeführt.

Für den Wirkungsbereich der nachhaltigen Entwicklung gibt es zahlreiche Förderprogramme, die der Verein in regelmäßigen Abständen sichtet. In geeigneten Fällen reicht er **Förderanträge** ein, wie z.B. den für das Nachhaltigkeitsaudit an Schulen (s.o.).

Projekte zur Nachhaltigkeit

Der Verein versteht es als seine Aufgabe, mit Projekten beispielhaft die Umsetzung des Nachhaltigkeitsanspruches zu fördern.

In jeweils unterschiedlichen Akteurskonstellationen hat er bei Projektplanungen für eine Phänomenta-Ausstellung in Trier sowie ein Nachhaltigkeitsprojekt zur

Projekte zur Stärkung der nachhaltigen Entwicklung

Kulturhauptstadt Luxemburg mitgewirkt. Beide Initiativen wurden aus unterschiedlichen Gründen nicht zu Ende entwickelt. Dagegen hat ein Vorstoß des Vereins mit dem Bürgerhaus Trier-Nord zum Thema „Gesundheit in Trier Nord“ dazu geführt, dass dieser Stadtteil in das Landesprogramm Viva Familia aufgenommen wurde.

Inhaltliche Basisarbeit des Vereins

Die breite Beteiligung, die im Rahmen des Trierer Agenda-Prozesses angestrebt wird, spiegelt sich in der Zusammensetzung des Vereins wider. Es zählt zu den permanenten Erfordernissen des Vereins, eine offene Informationspolitik zu betreiben und als Netzwerkknotenpunkt zu agieren. Öffentlichkeitsarbeit ist für den Verein wichtig, weil auf diese Weise die Menschen zur Beteiligung an der Lokalen Agenda 21 in Trier motiviert werden sollen.

Diese sogenannte Basisarbeit des Vereins umfasst folgende fünf Aufgabenfelder:

1. Verein
2. Koordinierung des LAUNE-Netzwerkes
3. Agenda-Zentrum
4. Information von Rat und Verwaltung
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Verein

Der Verein verfügt über die beiden Gremien Vorstand (8 Personen) und Lenkungsausschuss (16 Mitglieder), deren Arbeit von der Geschäftsstelle unterstützt wird. Zur Erweiterung seiner Arbeitsfähigkeit hat er 2004 zusätzlich einen Beirat berufen, der z.Z. aus sechs Mitgliedern besteht. Darüber hinaus gab es zum Jahresende 17 freie bzw. Fördermitglieder im Verein (Stand Juli 2006: 34).

Der Lenkungsausschuss hat im Frühsommer 2005 erstmalig eine sogenannte Zukunfts-Konferenz veranstaltet, was zukünftig einmal jährlich geschehen soll. Eine Veröffentlichung der Ergebnisse wurde inzwischen vorgelegt.

In den Bereich der Vereinsaufgaben fallen die üblichen Dinge, wie Buchführung und Mitgliederverwaltung, aber auch die Erstellung von Verwendungsnachweisen und Rechenschaftsberichten, Mitgliederwerbung, Sponsorsuche etc..

Nachhaltigkeits-Netzwerk LAUNE

Die Lokale Agenda 21-Unternehmung: Netzwerk (LAUNE) umfasst 90 Mitglieder. Auch zwischen den unregelmäßig stattfindenden Treffen bildet das Netzwerk eine wichtige Ausgangsbasis für die Vereinsaktivitäten. Beispielsweise haben viele Netzwerkmitglieder Veranstaltungen im Rahmen des Zukunftsdiploms angeboten oder den Verein beim Aufbau von Lifeguide-Trier unterstützt.

Inhaltliche Basisarbeit des Vereins

2005 fand kein großes Netzwerk-Treffen statt. Die LAUNE-Arbeitsgruppe Bauen und Energie hat sich jedoch verschiedentlich getroffen.

Agenda-Zentrum

Die Geschäftsstelle wird als Informationsstelle in Sachen Nachhaltigkeit genutzt: eine umfangreiche Materialsammlung zum Thema steht Interessierten zur Verfügung. Die GeschäftsstellenmitarbeiterInnen vermitteln Kontakte oder nennen Anlaufstellen. Sie halten Vorträge, um Schulklassen, Uni-Gruppen oder andere Einrichtungen über die Lokale Agenda 21 zu informieren. Der Verein versteht es auch als seine Aufgabe, berechnigte Interessen von BürgerInnen zu unterstützen.

In unregelmäßigen Zeitabständen wird in der Geschäftsstelle ein **Agenda-Info** erstellt und über einen großen Verteiler per Email verschickt. Darin wird über aktuelle Vorhaben des Vereins informiert, aber auch überregionale Projekte mit Nachhaltigkeitsbezug werden vorgestellt. Ein Buchtipp schließt jedes Agenda-Info, das im Jahr 2005 sieben mal verschickt wurde. Wer auf den Verteiler möchte: info@la21-trier.de

In Kooperation mit dem Broadway-Filmpalast organisiert der Verein das **Agenda-Kino**. Jeweils am dritten Mittwoch im Monat wird ein Film gezeigt, der ins Themenspektrum der nachhaltigen Entwicklung passt. Der Verein bietet im Anschluss an das Kino eine Diskussion mit fachlichem Input an. Diese Reihe gibt es seit März 2003 und hat sich mittlerweile als fester Bestandteil des Kino-Angebotes in Trier etabliert. 2005 besuchten rund 400 Personen die zehn Filmvorführungen.

Information von Rat und Verwaltung

Im Herbst 2004 hat der Verein sein **Zielpapier „Nachhaltige Entwicklung in Trier“** fertig gestellt. Im Jahr 2005 sollte es in Absprache mit dem Stadtvorstand in den Dezernatsausschüssen behandelt werden. Dieses ist bisher nur im Dezernatsausschuss V erfolgt.

Zur Informationspolitik des Vereins gegenüber Rat und Verwaltung gehören außerdem Gespräche des Vereins mit DezernentInnen sowie Besuche bei den Fraktionen des Stadtrats.

Das Finanzcontrolling erfolgt über das Amt für Stadtentwicklung, dem der Verein quartalsweise seine Buchhaltung offen legt und die kurzfristige Liquiditätsplanung zur Verfügung stellt.

Inhaltliche Basisarbeit des Vereins

Nicht zuletzt dient vorliegender Rechenschaftsbericht ebenfalls der Information von Rat und Verwaltung. Über die Homepage wird er weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wichtig im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Zusammenarbeit mit den örtlichen Medien. Diese konnte weiter ausgebaut werden, was der umfangreiche Pressespiegel dokumentiert (s. Anhang).

Zur stärkeren Präsenz in der öffentlichen Wahrnehmung hat sich der Verein 2005 im Rahmen der ökologischen Woche an der Uni Trier (19.7.05) mit einem **Info-Stand** beteiligt. Außerdem hat er den Regionalen Klimagipfel sowie die Podiumsdiskussion „Bürgerhaushalt“ im November 2005 mitorganisiert.

Schließlich hat der LA 21 e.V. angesichts der beständig wachsenden Bedeutung des Internets auch in 2005 seine **Homepage** (www.la21-trier.de) weiter ausgebaut und für Aktualität gesorgt.

Rückblicke und Ausblicke

Rückblicke

Das erste Geschäftsjahr 1999/2000 war geprägt durch den inhaltlichen und organisatorischen Aufbau der Vereins- und Geschäftsstellenstruktur. 2001 stand die Vernetzung der vielfältigen AkteurInnen im Vordergrund. Die Schwerpunkte des Jahres 2002 lagen in der Bürgerbeteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem wurde die Netzwerkarbeit weiter intensiviert. Seit dem Jahr 2003 steht die Bildung für nachhaltige Entwicklung im Zentrum der Aktivitäten des Vereins. 2004 hat der Verein die Weichen für eine stärkere Projektorientierung gestellt. Außerdem hat er sich im Rahmen seiner Möglichkeiten auf der Landesgartenschau stark engagiert. Schließlich hat der LA 21 e.V. 2004 mit dem Zielpapier „Nachhaltige Entwicklung in Trier“ eine Standortbestimmung erarbeitet.

Das Jahr 2005 war geprägt durch den Agenda-Preis und die damit verbundene Einbeziehung der Wirtschaft in den Agenda-Prozess. Auch mit dem Aufbau von Lifeguide-Trier bietet der Agenda-Verein Firmen genau wie anderen Organisationen, die im Bereich Nachhaltigkeit aktiv sind, eine interessante Internet-Plattform.

Die Arbeit des Vereins im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung wurde gestärkt durch die offizielle Anerkennung des Zukunfts-Diploms als Dekade-Projekt. Auch in Trier ist der Verein in diesem Feld anerkannt und wichtiger Kooperationspartner der Stadt beim Grünen Klassenzimmer.

Mit der Bürgerbeteiligung „Grün in der Stadt“ hat der LA 21 e.V. einen Beitrag zur Umsetzung des Stadtmarketingkonzeptes „Zukunft Trier 2020“ geleistet, wozu er auch in Zukunft weiter beitragen möchte. Gleichzeitig ist diese Bürgerbeteiligung ein Baustein der stärkeren Projektorientierung des Vereins. Nie zuvor konnte der Verein so viele Einnahmen mit Nachhaltigkeitsprojekten erzielen wie in 2005.

Ausblicke

Auch in 2006 bleibt die Bildung für Nachhaltige Entwicklung zentrales Aufgabenfeld des Vereins. Eine dritte Auflage vom Zukunfts-Diplom für Kinder, der Abschluss des Modellprojektes Nachhaltigkeitsaudit an Schulen und die Beteiligung am Grünen Klassenzimmer sind nur ein Teil der geplanten Vorhaben. Die Projektorientierung des Vereins soll fortgesetzt und ausgebaut werden, um einen Beitrag zur Absicherung seiner finanziellen Situation zu leisten. Dabei wendet sich der LA 21 e.V. mit Vorschlägen, die sich auf den Verwaltungshaushalt der Stadt bzw. das Stadtmarketingkonzept „Zukunft Trier 2020“ beziehen, an die Dezernenten der Stadt. Auch der HwK und dem Landkreis Trier-Saarburg möchte er konkrete Projektvorschläge unterbreiten.

Rückblicke und Ausblicke

Schließlich hat sich der LA 21 e.V. vorgenommen, auch die mit dem Agenda-Preis 2005 begonnene Einbindung der Wirtschaft in den Trierer Agenda-Prozess fortsetzen.

Finanzen 2005

Im folgenden sind zu finden:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2005
- Bilanz 2005
- Erläuterungen

Finanzplanung

Im folgenden ist zu finden:

- Mittelfristige Planung von Ausgaben und Einnahmen (Finanzbericht Stand Juli 2006)